



Gemeindebrief Christuskirche Hof

Erntedank 2017



Zum Inhalt

Der Blick zurück

Nachruf für Pfarrer Karl Münch	5
Jubelkonfirmation + Sommerbrunch	6
Evangelischer Kirchentag	9
Männertreff auf Luthers Spuren	10
Konzert „sed vivam“: Ein Hörgenuss	11

Was uns erwartet

Flötenquartett JaDe: „FIORITURA“	12
Nacht der offenen Türen	22
Diakonie-Gottesdienst	23
Katharina Lutherin	24
Familien-Gottesdienst	24
Zum Reformationsjubiläum	25
Martinslauf, der 28.	26

Aus unserer Gemeinde

Aus unserem Kindergarten	12
Aus dem Gemeindeleben	19

Beachten Sie bitte die Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen, ab Seite	28
---	----



Foto:
Christa
Unglaub

Hier geht's zur Internetseite
www.christuskirche-hof.de

Seite

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Erntedankfest erinnern wir Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden in den Kirchengemeinden die Altäre mit Feldfrüchten festlich geschmückt. Auch mit Brot – Brot ist Grundnahrungsmittel, aber für Christen auch ein zentrales Symbol, das an Jesus Christus erinnert. Beim Abendmahl steht es für den Leib Christi. Auch das Vaterunser enthält die Bitte um Brot: Unser täglich Brot gib uns heute. Für uns erfüllt sich diese Bitte fast selbstverständlich. Sie sollte uns aber auch an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnern. Ihr widmet sich seit vielen Jahren die Aktion „Brot für die Welt“. Sie ist weltweit in mehr als 90 Ländern aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern hilft sie armen Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Mit den Startgeldern und Spenden des alljährlichen Martinslaufs, vor vielen Jahren initiiert von Friedrich Rister und Pfarrer Karl Münch, versucht unsere Gemeinde, dabei zu helfen.

Und so dürfen wir das Erntedankfest feiern unter dem Wort von Dietrich Bonhoeffer: „Wir beschweren uns nicht über das, was Gott uns nicht gibt, sondern wir danken Gott für das, was er uns täglich gibt.“

Klaus Hlawatsch





Früchte, die eine Zukunft haben

„Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn und Leibesfrucht ist ein Geschenk.“ Dieser Vers aus dem 27. Psalm sei eine Tradition in der Familie - und sie wollte diesen Taufspruch ihrem Kind mitgeben. Ich habe mich damals gewundert - als junger Pfarrer: Das Wort ‚Leibesfrucht‘ ist ja aus der Mode gekommen, und wenn man sagt „das ist vielleicht ein Früchtchen“, ist doch damit ein Tadel verbunden, gepaart mit ein wenig Bewunderung für ein dreistes Verhalten.

Am Erntedankfest stellen sich in unserer Gemeinde zum ersten Mal die neuen Präparanden vor. Sie sind den Kindesbeinen entwachsen und machen sich auf den Weg, ihr ‚Ja‘ zum Glauben zu sagen.

Das altmodische Wort Leibesfrucht gefällt mir aber. Es schafft eine Verbindung, in der die „Frucht“ nicht das Ende einer Entwicklung ist, sondern diese „Früchte“ gehen auf eigenen Beinen in die Zukunft hinein.

Wenn es heißt „Leibesfrucht ist ein Geschenk“, dann spüre ich die Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens. Zunächst brauchen die kleinen Menschen unsere Fürsorge. Mit den Jahren wachsen sie in die Selbstständigkeit hinein. Können selbst etwas tun, Verantwortung für sich und andere übernehmen. Das altmodische Wort verbindet die Gabe, die wir empfangen haben mit dem Blick in die Zukunft, die wir füreinander und miteinander haben werden.

„Du weißt schon, wie wichtig es ist, später einmal jemanden zu haben, der sich wohlwollend um deine Pflege kümmert.“ So stellt in der Karikatur der heranwachsende Sohn fest. Der Vater – er sitzt in einem Sessel und liest die Zeitung. Er ist noch in den besten Jahren, riecht den Braten und antwortet aus der Tiefe des Sitzmöbels: „Neues Smartphone?! Vergiss es!!“

Die Vorstellung, wie die Zukunft sich so entwickeln wird, ist nicht so einfach. - Wie auch immer, die beiden werden im Gespräch bleiben müssen.

Im Gleichnis vom reichen Kornbauern - an diesem Erntedanksonntag- geht es auch um die Zukunft. Allerdings so, dass das Ende des irdischen Weges in den Blick kommt. Zu dem Reichen, der die Früchte des Feldes in seine Scheune sammelt, spricht Gott: „Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern.“

Diese harte Konfrontation mit der Sterblichkeit – wie passt sie zum Erntedankfest mit dem reich geschmückten Altar. Bei der Überarbeitung der sonntäglichen Lesetexte für das Jahr 2018 hat man diesen Abschnitt aus dem Lukasevangelium wohl deshalb nicht mehr vorgesehen.

In dem Text geht es ja gerade um die Frage: Was wird in deinen nächsten Jahren für dich wichtig sein? Der Bauer denkt scheinbar an die Zukunft, freut sich, dass er sein Auskommen haben wird. Und doch ist er nicht offen für das, was in seinem Leben wichtig sein wird. In diesem Früchtesammeln, das er betreibt- da ist er sich selbst genug.

Was ihm fehlt ist, dass er mit der Dankbarkeit eines von Gott mit Früchten gesegneten Menschen in die Zukunft blickt. Fruchtbar wäre sein Leben, wenn er etwas in die Welt hineingeben würde von dem, was er hier nur für sich hat.

Wie wäre es denn, wenn er sein Leben auch für andere leben würde. Wenn er Kinder

hätte, die ihn in dieser Nacht begleiten. Wenn er mit seinen Gedanken und Ideen die Welt bereichert hätte und mit einem guten Gefühl in dieser Nacht einschläft: Ja, mein Leben, es hat Frucht getragen. Wie wäre es, wenn er mit seinen Früchten anderen Menschen eine Zukunft ermöglicht hätte.

Das altmodische Wort „Leibesfrucht“ gefällt mir darum: Aus der Dankbarkeit für den Segen der Gabe wächst eine Frucht heran, über sich hinaus und in eine lebendige Zukunft hinein.

Ihr Pfarrer Martin Müller



Grafik: Pläßmann

Pfarrer Karl Münch verstorben

„Ja, der Pfarrer Münch hat uns damals getraut, die Kinder getauft und sie sind bei ihm konfirmiert worden.“ Wenn ich die Gespräche Revue passieren lasse, so fällt sein Name noch immer am häufigsten.

Es war ja auch eine aus heutiger Sicht unvorstellbar lange Zeit, in der er das Leben der Kirchengemeinde geprägt hat. Bis zu seinem Ruhestand waren es 28 Jahre. Pfarrer Münch verstand es, auf die Menschen zuzugehen und im Gespräch zu bleiben. Viele erinnern sich an die „Brot- und Wasserabende“, in denen man untereinander und mit z.T. prominenten Referenten in Kontakt kam.

Seine Sorge ging auch über seinen Ruhestand hinaus: In seiner vorletzten Kirchenvorstandssitzung wurde die Gründung des Förderkreises der Christuskirche beschlossen, er war Gründungsmitglied dieses Ver-

eins, der das gemeindliche Leben bis heute unterstützt.

Aus den Festschriften des 40 und 50jährigen Kirchenjubiläums spürt man heraus, wie sehr ihm die Christuskirche am Herzen lag, freilich nicht nur das Gebäude, sondern dass jeder Mensch hier seinen Zugang zum christlichen Glauben findet.

„Herr, ich habe lieb die Stadt deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“, so liest man es in der Festschrift zum 50-Jährigen. Und – es ging ihm auch darum, diese Räume mit Leben zu erfüllen.

Er selbst leitete den Kirchenchor lange Jahre. Sein Lieblingslied ist zugleich Segenswunsch für so viele in dieser Gemeinde. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,“ (Ps 91, 11). Im November werden wir uns auch noch an

eine Initiative außerhalb der Kirchenmauern erinnern, die ebenfalls bis heute fort dauert. Zusammen mit Herrn Friedrich Rister ist er Initiator des Volkslaufes um den Martinstag gewesen.

Die Gemeinde der Christuskirche verdankt Pfarrer Karl Münch viel und bleibt ihm zu großem Dank verpflichtet.

Unser Mitgefühl gilt in dieser Stunde seiner Ehefrau und seiner Familie.

Pfarrer Martin Müller



Foto: Christa Unglaub

Pfarrer Münch (2. v. r.) im Kreise seiner Nachfolger zum 70. Kirchenjubiläum

Jubelkonfirmation und XXL-Brunch

Die Jubilare und Jubilarinnen, die ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70 oder sogar noch mehr Jahren begingen, hatten am ersten Sonntag im Juli allen Grund zum Feiern. Denn es ist nicht selbstverständlich, die in jungen Jahren abgegebene Taufbestätigung über eine solch lange Zeit des Lebens überzeugend und überzeugt zu leben. Deshalb ist es umso wichtiger, dass zu diesen runden Terminen feierlich an die Konfirmation erinnert wird.

der zum ersten Mal gesehen. Gegen 13 Uhr war zwar für die meisten Besucher der „Feiertag“ auf dem Kirchgelände zu Ende, aber zuhause ging es bestimmt mit dem Feiern noch weiter. Dieser Tag wird damit bei vielen Jubilaren und Jubilarinnen einen Platz im Gedächtnis finden und dazu trägt der XXL-Brunch einen guten Teil bei.

Bernd Schneider



Foto: Christa Unglaub

65 Jubelkonfirmanden und Jubelkonfirmandinnen und ihre Angehörigen feierten mit vielen weiteren Gemeindegliedern den Gottesdienst. Im Anschluss bot der XXL-Brunch im Gemeindesaal nicht nur vieles an Speis' und Trank, sondern auch Gelegenheit für gute Gespräche. Die Freude war groß; man hat sich ja vielleicht seit vielen Jahren wie-



Foto:
Christa Unglaub

Unsere Jubelkonfirmanden



Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation und Gnaden-Konfirmation

©Fotos: Goyo Graphix.com



Diamant-Konfirmation



Eiserne Konfirmation und Kronjuwelen-Konfirmation

Evangelischer Kirchentag Berlin - Wittenberg

Der Besuch des evangelischen Kirchentages war eindrucksvoll. Menschen begegneten sich auf unterschiedlichste Art und Weise. Ich blickte fünf Tage in glückliche und zufriedene Gesichter. Unglaublich vielfältige Veranstaltungen, besetzt mit hochkarätigen Referent*innen, fanden statt. Es war für jede*n das passende Angebot dabei: Großveranstaltungen zu politischen und ethischen Problemen, wie im Berliner Dom ein Gespräch mit dem UN-Sonderbeauftragten für Syrien und einem syrischen Journalisten über die Lage in Syrien und Lösungsansätze. Familien hatten ihr eigenes Programm, Jugendliche konnten im Zentrum Jugend unter sich sein. Gottesdienste, Abendsegen gab es in allen Facetten. Abends waren Kultur und Musik angesagt. Für die wunderbare Veranstaltung des Kabarettisten Hirschhausen, des EKD-Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm und der a cappella Band VIVA VOCE standen

tausende Menschen zwei Stunden erwartungsvoll Schlange.

Für den Kirchentag ist ein großes Thema, die Schöpfung zu bewahren. Die Organisatoren scheuen keine Mühen, Sonderzüge für dieses Großevent zu managen, Müllvermeidungssysteme zu entwickeln und Großküchen dazu zu bewegen, Lebensmittel aus biologischem Anbau und fair gehandelte Produkte zu verwenden.

Der Kirchentag ist immer wieder ein Erlebnis. Es berührt mich jedes Mal auf eine ganz besondere Art und lässt mich nachdenken über Gott und die Welt.

Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Kirchentag 2019 in Dortmund.

Sabine Prell

Eröffnungsgottesdienst vor dem Reichstag / Foto: Sabine Prell



Männertreff auf Luthers Spuren

Auch der Männertreff folgte in diesem Jahr dem Trend und begab sich auf Luthers Spuren nach Wittenberg. Da die Fahrt mit der Bahn etwas länger dauerte als sonst nahmen wir unsere schon traditionellen Lunchpakete mit.

In Wittenberg angekommen führte uns der Weg durch den Park zur Schlosskirche, wobei die Besichtigung der weltberühmten Tür nicht fehlen durfte. Das Original ist längst zerstört und wurde aus Brandschutzgründen durch Eisen ersetzt. Den Turm mit der neugotischen Haube zierte der Spruch des wunderbaren Kirchenliedes „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen“. Im Innern der Kirche finden sich die Gräber Luthers und Melanchthons.

Weiter die Kulturmeile entlang nahmen wir ein in einem gemütlichen Lokal – treffenderweise im „Luthereck“ – unser Mittagessen ein.



Fotos: Heinz Kieper

Bei wunderbarem Wetter liefen wir unfreiwillig mitten in einem historischen Umzug mit, der ein Teil eines an diesem Tag stattfindenden Mittelalterfestes war. Wissenswertes über die Geschichte der Stadt erfuh-

ren wir im Untergeschoß der Universität. Im Lutherhaus mit dem Lutherhof konnten wir die damalige Zeit nachempfinden. Besonders beeindruckt hat uns das Lutherportal mit den beiden Energieduschen, die an den Unterseiten das Bild Luthers und die Luther-



rose zeigen. Hier konnte man gut nachfühlen, wie es gewesen sein muss, wenn sich Luther und seine Frau abends nach einem anstrengenden Tag erholen und noch etwas miteinander kommunizieren konnten. Wie immer brachte uns die Bahn wieder sicher nach Hof zurück. Auch dieses Mal werden die Eindrücke noch lange in uns wach bleiben.

Oliver Opel

Für unsere Konzertfreunde

Ein Hörgenuss: „sed vivam“

Musik um Martin Luther – so lautet der Untertitel des Regensburger Ensembles „sed vivam“

Wie bei keinem anderen Medium erwachte unter den Klängen historischer Instrumente etwas vom Lebensgefühl der Zeit, in die Martin Luther hineingeboren wurde. Es war, als entstünde ein Panorama der Zeit mit ihrer Lebenslust, mit nachdenklichen Weisen und Texten, die anklagten, was in der Kirche und in der Welt nicht in Ordnung ist.

Es war an diesem Abend nicht nur die Musik aus Renaissance und ausgehendem Mittelalter, die das Bild rund machten. Dazwischen auch sehr stimmig ausgewählte Texte, die den Blick eröffneten, was manche Seele aus dieser Zeit bewegte:

„Non moriar, sed vivam“ Ich werde nicht sterben, sondern leben - das Motto des Ensembles drückt die Hoffnung der damaligen Menschen aus. Es passte zum Zeitgefühl und in eigener Weise auch in unsere Kirche.

Zwar entstand die Tafelmalerei der Emporen im Jahr 1939, die Vorlagen aber für einige der Kompositionen stammen aus der Renaissance von dem Florentiner Maler Domenico Ghirlandaio – Und so war es nicht verkehrt, die Augen beim Konzert auch über die Emporen gleiten zu lassen.

Danke dem Ensemble „sed vivam“ für diesen stimmungsvollen Einblick in die alte Zeit!

Pfarrer Martin Müller



Foto: Martin Müller

Konzert im Jahreskreis

Im Rahmen unserer Konzertreihe ist das deutsch-japanische Flötenquartett JaDe zu Gast. Das Konzert findet am **Sonntag, den 22. Oktober 2017, 17 Uhr im Gemeindesaal** statt. Herzliche Einladung!

Unter dem Titel „**FIORITURA – Die Farben der Natur**“ haben die Flötisten Masako und Hironaru Saito, Christiane Rehm und Anja Weinberger Werke von Dubois, Göttische-Niessner, Ternes u.a. zu einem abwechslungsreichen Reigen der Melodien und Farben verbunden.

Die vier Flötisten des Quartetts JaDe lernten sich vor einigen Jahren hier in Deutschland kennen. Ihr Ziel ist es, die klassische Flötenquartett-Literatur zu pflegen und gleichzeitig neuere Kompositionen bekannt zu machen. Im Repertoire findet sich die gesamte Spannbreite von barocker über klassische



bis hin zu romantischer und moderner Literatur. Neben der Querflöte in C werden immer wieder alle Nebeninstrumente benutzt, die Piccolo-Flöte, die Altflöte und die Bassflöte. Der Name JaDe entstand durch die Kombination der Anfangsbuchstaben der Heimatländer der Flötisten – Japan und Deutschland. Alle vier leben und arbeiten als Musiker und Musikpädagogen in der Metropolregion Nürnberg.

Anja Weinberger

Neues aus dem Kindergarten

Väterbasteln für den Muttertag

Wieder Kreativität war beim Basteln für den Muttertag von den Vätern gefordert. Gemeinsam entstanden wunderschöne bemalte Holzschilder. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee, Schorle und Laugenkonfekt gesorgt.



Oma Opa Tag

Freudige Erwartung herrschte bei den Kindern zum Oma & Opa Nachmittag. Sie begrüßten ihre Großeltern, die von nah und fern ihre Enkelkinder im Kindergarten besuchten, mit dem Tanzlied „Aber grüß di“, das sie zum Schluss mit Oma und Opa noch einmal tanzten. Des Weiteren führten die Kinder die Lieder „Oma liebt Opapa und die Vögel singen Lieder“ auf. Ein Highlight an dem Nachmittag war auch die Vorstellung unserer Tanzflöhe mit Frau Weber und dem Polkatanz.

Nach der Aufführung gab es für Klein und Groß leckeren Kuchen. Es blieb auch Zeit, den Großeltern die jeweiligen Gruppen zu zeigen und im Sandkasten auf die Schatzsuche nach Edelsteinen zu gehen.



Poolparty

Das schöne Wetter lockte in diesem Jahr Groß und Klein zur Poolparty! Und der Eiswagen durfte dabei natürlich auch nicht fehlen!!!



Farbwochen in der Krippengruppe

Um das aktive Lernen der Grundfarben zu unterstützen, gab es viele begleitende Angebote: Die Kinder trugen ein Kleidungsstück in der Wochenfarbe. Sie bemalten Wäscheklammern, die zu einem Farbspiel wurden.

Das Gestalten eines Gemeinschaftsbildes für die Garderobenwand und das Basteln und Dekorieren der Äste im Gruppenraum gehörte genauso dazu, wie die Geschichte der Raupe Nimmersatt. Wie die Raupe ließen auch die Kinder sich Obst und Gemüse in den Grundfarben schmecken.

Alles stand unter dem Motto: „Gelb, grün, rot und blau, Farben lernen macht uns schlau“!



Aktionstage

Wie jedes Jahr fanden auch heuer unsere Aktionstage im Kindergarten statt:

Der Eiswagen kam und wir ließen es uns vom Wärschtlamo schmecken. Die „Wassertropfen“ und die „Wölkchen“ besuchten den Zoo, während die „Sternschnuppen“ und „Regenbogen“ fröhlich im Garten mit Wasser experimentierten.

Alle Fotos: Kindergarten

Piratenparty im Kindergarten

Zum Abschluss der Kindergartenzeit wurden die Vorschulkinder mit einer grandiosen „Piraten-Übernachtungsparty“ überrascht. Gestartet wurde an der Hohensaas mit der Flucht vor den Kannibalen. Auf unserem Weg bekamen wir von der Piratenente Paola wichtige Hinweise, die uns den Weg über

den Bismarckturm bis hin zu unserem Kindergarten, in dem das Piratenschiff stand, zeigten. Natürlich hieß es auf dem Weg weitere Aufgaben zu bewältigen, wie z. B. Segel hissen, sicher über einen Vulkan steigen oder das Rätsel der Schatzkarte zu lösen. Nach dem Finden des Schatzes wurde sich am Piratenbuffet gestärkt und wir ließen den Abend, nach einer Kinovorstellung, am

Lagerfeuer mit Stockbrot ausklingen. Nach einer ruhigen Nacht und einem gemeinsamen Frühstück kehrten die Kinder zu den Eltern zurück. Ein unvergessliches Erlebnis für alle!



Volksfestumzug

Am 28. Juli begann auch in diesem Jahr wieder das Hofer Volksfest mit seinem großen Umzug. Unsere ABC-Schützen durften dieses Jahr wieder daran teilnehmen. Die Firma Langgärtner stellte uns wieder einen LKW zur Verfügung.

Unter unserem Motto „Haus der kleinen Forscher“ wurde wieder fleißig der Wagen geschmückt. Vollbesetzt fuhren wir beim Volksfestumzug mit und verteilten Bonbons! Wir bedanken uns ganz herzlich, dass uns seit vielen Jahren der LKW und auch der Fahrer zur Verfügung gestellt wird.



Noch der Überblick über unsere Vorhaben bis zum Advent:

Mittwoch, 25. Oktober 2017:
Laternenbasteln für die Martinsfeier

Sonntag, 5. November 2017:
Die Kinder beteiligen sich mit einer
Aufführung am Kirchweihfest

Freitag, 10. November 2017:
Martinsfeier mit Gottesdienst am
Bismarckturm und anschließendem
Laternenumzug

Die Krabbelgruppe „Krümeltrupp“ lädt ein

Ein neues Krippenjahr beginnt und viele Kinder der Krabbelgruppe starten im September mit der Eingewöhnung. Ein großer Schritt für Mutter / Vater und vor allem das Kind. Die Kinder müssen viel leisten, sich in neuen Räumen zu Recht finden, sich auf eine bzw. mehrere Bezugspersonen einlassen, in einer Gruppe ihren Platz finden, einen neuen Tagesablauf kennen lernen und vieles mehr. Wir wünschen den Familien einen guten Start!

Im August haben wir ein Abschlussfrühstück gemacht, damit wir die, die nicht mehr kommen können, gut verabschieden konnten.

Es war eine sehr schöne Zeit! Als Andenken haben die Eltern ein kleines Heft mit Bildern und Liedern bekommen und haben für sich und ihr Kind unterschrieben. Wir hoffen, dass wir demnächst wieder Zuwachs für die Krabbelgruppe „Krümeltrupp“ bekommen, damit sie weiter bestehen kann. Jeder (Mama, Papa, Oma, Opa...) mit Kind ist herzlich eingeladen, jeden Freitag von 10 bis etwa 11 Uhr zu kommen!

Nadja Heidemann

Tel. 0151 165 432 39 oder im Pfarramt

Gruppen und Kreise

Montag

Bastelkreis	Gemeindesaal	15.30 Uhr	wöchentlich	Frau Kähne
-------------	--------------	-----------	-------------	------------

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	10. Oktober 24. Oktober 07. November 21. November	Pfr. Bracker Pfr. Müller Pfr. Oberhäußer Pfr. Bracker
---------------	--------------	-----------	--	--

Mittwoch

Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr	außer Ferien	
Bibelgespräche.de	Gemeindesaal	19.30 Uhr	04. Oktober 01. November 06. Dezember	Herr Schneider
Männertreff	Gemeindesaal	19.30 Uhr	18. Oktober 22. November = Buß- und Bettag, Dreieinigkeitskirche	Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier
Gottesdienst	Klinikum	16.30 Uhr		Pfarrer Zippel

Freitag

Krabbelgruppe	Gemeindesaal	10.00 Uhr	wöchentlich	Frau Heidemann
---------------	--------------	-----------	-------------	----------------

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen



Hallo, ich lade euch ein zum Gottesdienst für Kinder.

Wir treffen uns mit Frau Denzler und Frau Ultsch im Vorraum der Kirche.

Sonntag

01. Oktober

9.30 Uhr **Erntedankfest-Gottesdienst** mit Abendmahl
mit Pfarrer Müller unter Mitwirkung des Kirchenchors;
Bastelbasar im Kirchenvorraum

Erntedankfest



Sonntag

08. Oktober

9.30 Uhr **Diakonie-Gottesdienst** mit Abendmahl
mit Pfarrer Müller und Pfarrer Zippel

17. Sonntag nach Trinitatis



Sonntag

15. Oktober

9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller,
anschließend Kirchenkaffee im Gemeindesaal

18. Sonntag nach Trinitatis



11.00 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst** für Familien
mit Pfarrer Müller/Pfarrer Bracker

Sonntag

22. Oktober

9.30 Uhr **Gottesdienst** unter Mitwirkung des Kirchenchors
und der Bläsergruppe mit Pfarrer Bracker
17.00 Uhr Konzert im Jahreskreis

19. Sonntag nach



Sonntag

29. Oktober

9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Bracker

20. Sonntag nach Trinitatis

Dienstag

31. Oktober

9.30 Uhr **Gottesdienst zum Reformationstag** mit Pfarrer Müller,
anschließend Filmvorführung und Kirchenbesichtigung

Reformationstag

Sonntag

05. November

9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Abendmahl unter Mitwirkung des
Kirchenchors und des CVJM-Posaunenchores mit Pfarrer Bracker
14.00 Uhr **Kirchweihfest:** Bunter Nachmittag mit Bastelbasar und
Vorführungen unseres Kindergartens im Gemeindesaal

21. Sonntag nach Trinitatis

Samstag

11. November 14.00 Uhr Start zum 28. Martinslauf für Brot für die Welt
mit Pfarrer Müller und Herrn Rister

Sonntag

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

12. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Bracker



Donnerstag

Wir laden ins Lutherhaus ein:
16. November 20.00 Uhr Informationsabend über den Besuch der Partnerregion des
Dekanats in Malaysia mit Pfarrer Bracker im Lutherhaus

Sonntag

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

19. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrer Müller



Mittwoch

Wir laden in die Dreieinigkeitskirche ein:
22. November 19.30 Uhr **Gottesdienst** mit Beichte und Abendmahl mit Pfarrer Dinter
unter Mitwirkung des Posaunenchores, Dreieinigkeitskirche
19.30 Uhr Männertreff mit Herrn Opel, Dreieinigkeitskirche

Buß- und Betttag

Sonntag

Ewigkeitssonntag

26. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller
unter Mitwirkung des Kirchenchores



Herzlich willkommen im Seniorenkreis

Jeden zweiten Dienstag trifft sich im Gemeindesaal der Seniorenkreis. Dazu laden wir alle, auch die jung gebliebenen Senioren ganz herzlich ein. Der Seniorenkreis ist genau das richtige für alle, die gerne mal aus den eigenen vier Wänden kommen, die Spaß an Geselligkeit haben, aber auch für alle, die mal ihren Horizont erweitern oder einen kurzen geistlichen Impuls mitbekommen wollen.

Meistens gestaltet ein Pfarrer den Seniorenkreis, entweder einer unserer Pfarrer im aktiven Dienst, oder Pfarrer Oberhäußer. Nach einer kurzen Andacht und einigen Liedern genießen wir gemeinsam Kaffee und Kuchen.

Im Anschluss daran hören oder machen wir etwas zu einem Thema. Die Spannweite geht von alten Volksliedern und Bräuchen über Dokumentarfilme bis hin zu Themen der Religion und der Kirchengeschichte. Vielleicht schnuppern Sie mal bei uns rein. Wir würden uns freuen. Die nächsten Termine sind am 10. und 24. Oktober, und am 7. und 21. November, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal unserer Christuskirche. Die begleitenden Pfarrer finden Sie unter „Gruppen und Kreise“ auf Seite 17.

Pfarrer Florian Bracker

Neues vom Bastelkreis

Vom Bastelkreis gibt es momentan wenig Neues: Bei Redaktionsschluss waren wir noch in der Sommerpause. Diese wurde zum Sammeln von Himbeeren und Brombeeren genutzt. Außerdem hoffen wir auf viele neue Ideen.

Vielleicht können wir Sie zum nächsten Basar schon damit überraschen: Wir begrüßen Sie gerne beim Gottesdienst am 1. Oktober zum Erntedankfest und natürlich beim Kirchweihfest, wie immer im Vorraum unserer Kirche.

Ihre Bastlerinnen

Bibelgespräche.de – Runde 16

Wir treffen uns in der Regel am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in den Gemeinderäumen der Christuskirche zum gemeinsamen Austausch über die Bibel.

Mit zwei Bibelversen aus dem Losungsbuch und einem Gebet beginnen wir den Abend.

Texte aus dem Matthäusevangelium stehen z.Zt. im Mittelpunkt unserer Gespräche.

Zu folgenden Themen aus dem Matthäus-Evangelium wollen wir uns in den nächsten Monaten austauschen:

am 4. Oktober	„der Größte“
am 1. November	„der Bruder“
am 6. Dezember	„Ehescheidung“

Den Abend beschließen wir mit einer Gebetsgemeinschaft, zu der aber keiner sich gezwungen fühlen muss ein laut gesprochenes Gebet zu formulieren. Gott hört auch leise Gebete. Wir schließen mit einem gemeinsam gesprochenen „Vater unser“ und einem Segen. Ab und zu wird auch das eine oder andere Lied gesungen!

Ort und Zeit finden sich unter „Gruppen und Kreise“ auf Seite 17.

Weitere Informationen geben gerne Katrin Kipping (Tel. 93333) und Bernd Schneider (Tel. 1409212)

Wir freuen uns auf Deinen Besuch; Du bist herzlich willkommen!

Das Team von Bibelgespräche.de

Bei der CK-Jugend tut sich was

Hallo, liebe Jugendliche,

in den vergangenen beiden Jahren haben wir, Drea und Bernd als Jugendleiter der Christuskirche, nahezu jeden Freitag kirchliche Freizeitevents gestaltet, leider mit äußerst geringer Resonanz. Im Angebot waren Bowling, Minigolf, weihnachtliches Plätzchenbacken, Weihnachtsfeier mit Angehörigen oder Faschingsdisco mit Verkleidungsprämierung.

Beim Thema Andacht oder Bibelarbeit haben wir uns auf individuelle biblische Sprüche als Denkanstöße beschränkt, um euch nicht mit „Bibelwissen“ nach den eineinhalb Jahren Präparanden- und Konfirmandenzeit „abzuschrecken“.

Allerdings beschränkte sich euer Gruppenstundenbesuch auf einige wenige Jugendliche. Und das nicht einmal jeden Freitag!

Die Erfahrung hat gezeigt, dass ihr zeitlich so stark die Woche über eingebunden seid, so dass für kirchliche Jugendarbeit nur schwer ein geeigneter Tag gefunden werden konnte. Deshalb möchten wir die euch, die Präparanden und Konfirmanden nach den Feri-

en zur gemeinsamen Freizeitgestaltung im Anschluss an den jeweiligen Unterricht einladen, z.B. zum Kickerspielen oder zum Zubereiten eines gemeinsamen Abendessens. Angedacht ist auch, den Unterricht an ausgewählten Terminen gemeinsam mit Pfarrer Müller zu gestalten.

Gerne nehmen wir eure Ideen und Anregungen auf. Meldet euch doch einfach mal; Bernd ist unter Tel. 1409212 oder per mail Bernd@Schneyder.com für euch da.



Ökumene in Hof: Nacht der offenen Türen

Unter dem Titel „Kirche in neuem Licht“ öffnen zehn Hofer Kirchen am **Samstag, dem 7. Oktober** in ökumenischer Zusammenarbeit erstmals gemeinsam ihre Türen. In der gesamten Innenstadt sind Evangelische und Katholische Kirchen, Methodisten und Baptisten beteiligt. Von 18 bis 23 Uhr werden in den Innenräumen bei ungewöhnlicher Beleuchtung besondere Angebote gemacht:



An allen Orten werden auch Speisen und Getränke angeboten. Die Eingänge der Kirchen erstrahlen in dieser Nacht in besonderem Licht. Ein Shuttlebus verbindet die vielen Stationen. Ein Flyer informiert über Details, Uhrzeiten und Shuttlebus-Fahrplan. Er liegt im Vorraum der Kirche aus.

St. Michaelis

Klanglichter aus 5 Jahrhunderten (Männerquartett, Trompeten und Orgel)

St. Marien

Musikalische Reise und literarische Texte mit Prominenten, Taizégesang u.a.

Lutherkirche

Experimentelle Musik- und Klanginstallation, Band und Tanzgruppe

Evang. Jugendwerk

Lobpreis-Café mit Gebetsstationen

Hospitalkirche

Thesen zur heutigen Situation der Kirche und Spuren der Reformation, Feuer auf dem Vorplatz

Methodisten (Pauluskapelle)

„Singen mit Paul Gerhardt, Charles Wesley & Co.“

St. Lorenz

Frauen der Reformation – in musikalischen und szenischen Beiträgen. Dazu Imbiss mit Lutherfladen

Kreuzkirche

Gottesdienst mit Theaterszenen zur Reformation in Hof

St. Johannes

Poetryslam, Jugendband und Bibelausstellung

Baptisten

Lichtinstallation, Steh-Café und Videos

Diakonie-Gottesdienst

Liebe Leser!

Am **Sonntag, dem 8. Oktober 2017** findet um 9.30 Uhr in der Christuskirche ein DIAKONIE-Gottesdienst statt.

Einmal im Jahr feiern die Mitarbeitenden der Diakonie Hochfranken einen Gottesdienst in einer Kirchengemeinde des Dekanats, um die enge Verbundenheit zwischen Gemeindediakonie vor Ort und dem regionalen diakonischen Träger zu pflegen und zu bestärken. Innerhalb der Kirchengemeinde Christuskirche gibt es vielfältiges diakonisches Engagement. Dies gilt es, wertzuschätzen. Zum anderen befinden sich Einrichtungen der Diakonie Hochfranken auf Gemeindegebiet: Seniorenheim Am Rosenbühl, Kita Emilia oder das Bildungszentrum der Diakonie. Und viele Gemeindeglieder nutzen regelmäßig Beratungs- oder Unterstützungsangebote der Diakonie Hochfranken.

Hinzu kommt, dass mit dem Gottesdienst die Herbstsammlung der Diakonie Bayern für Hof eröffnet wird. Mit der Herbstsammlung wird

in diesem Jahr die Palliativversorgung und Sterbebegleitung unterstützt. Der Sitz der Palliativversorgung im Raum Hof-Wunsiedel liegt nun wiederum auf Gemeindegebiet, im Haus am Rosenbühl.

Sie sehen, es gibt also vielfältige Verknüpfungen wahrzunehmen, zu pflegen und zu stärken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen durch die Teilnehmenden und Akteure bunten und lebendigen, besonderen Gottesdienst besuchen und damit die Anliegen unterstützen könnten.

Für ein Lebensende in Würde

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt.

Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 9.**



bis 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung. Überweisungsträger liegen diesem Gemeindebrief bei.

Übrigens: 70% der Spenden ans Pfarramt verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden ans Pfarramt werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Herzlichen Dank!

Ihre Pfarrer
Martin Müller und Michael Zippel

Katharina Lutherin zu Wittenberg

Hochprofessionelles Theaterstück von und mit Mirjana Angelina, Gospelartstudio, München

Die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Oberkotzau laden gemeinsam zu einem emotional und geistig anrührenden Theaterabend ein. In einer faszinierenden Szenenfolge nehmen die Zuschauer in mittelalterlichem Ambiente an den wichtigsten Stationen im Leben der Katharina von Bora teil, die als Luthers Frau in die Weltgeschichte einging.

Vor dem historischen Hintergrund der Reformation, der Bauernkriege, des Reichstages in Augsburg und der Pest gestaltet die Lutherin mit großer Tatkraft ihren Alltag in der Familie und geht durch Verleumdung, Krankheit und Geldsorgen. In beispielhafter Selbstständigkeit meistert sie die Herausforderungen an der Seite des großen Reformators und Bibelübersetzers.

Obwohl die Ehe der entlaufenen Nonne Katharina und des ehemaligen Mönchs Martin Luther nicht aus Liebe geschlossen wurde, erwuchs aus dem gegenseitigen Respekt eine tiefe, innige Liebesbeziehung, die nicht ohne Auswirkung auf die soziale Stellung der Frau zu Beginn der Neuzeit blieb.

Mirjana Angelina ließ sich durch historische Dokumente, Briefwechsel und biographische Überlieferungen zu diesem Ein-Personen-Stück inspirieren.

Weitere Infos unter
www.kirche-oberkotzau.de

10. Oktober 2017, 19.30 Uhr
St. Antonius-Kirche Oberkotzau,
Eintritt: 15 Euro im Vorverkauf,
18 Euro an der Abendkasse

Gottesdienste für die ganze Familie

Tauferinnerungsgottesdienst am 15. Oktober 2017

Die Taufe ist zwar ein einmaliges Ereignis in unserem Leben, doch es ist gut, sich immer wieder daran zu erinnern: „Ich bin getauft“. Für Martin Luther war das gerade in schwierigen Lebenssituationen ein großer Trost, denn es bedeutet: „Ich gehöre zu Gott, ganz gewiss“.

Wir taufen unsere Kinder, wenn sie ganz klein sind – damit Gott ihnen von Anfang an sagt: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Doch es

ist gut, sich immer wieder daran zu erinnern: Ja, auch ich bin getauft, so wie das kleine Nachbarskind oder meine Schwester oder mein Bruder. Unsere Kinder sollen ja dabei sein, wenn ein anderes Kind getauft wird.

Auch ich bin getauft, ganz persönlich hat Gott „Ja“ zu mir gesagt: An diesem Taufstein oder in einer anderen Kirche. Daran wollen wir uns an diesem Tauferinnerungsgottesdienst am **Sonntag, dem 15. Oktober, um 11.00 Uhr** gemeinsam erinnern. Sie sind als Familie herzlich dazu eingeladen – vom Krabbelalter an!

Und noch etwas Neues für alle Kleinen unserer Gemeinde:

Einläuten des ersten Advents

Zu einem Gottesdienst ab dem Krabbelalter laden wir am **Samstag** vor dem ersten Advent ein, dem **2. Dezember, um 16.00 Uhr**.

Mit den Kindern wollen wir den Advent „einläuten“, denn am Vorabend vor dem Sonntag beginnt nach biblischer Zeitrechnung

schon das Fest, das wir am nächsten Morgen feiern.

In der Kirche oben wird das Licht des Advents einziehen- wir feiern Gottesdienst- und setzen uns dann unten im Gemeindesaal bei Plätzchen und Kerzenschein zusammen.

Pfarrer Martin Müller und Pfarrer Florian Bracker

Zurück in die Zukunft – Festabend zum Reformationsjubiläum

Am **31. Oktober 2017** wird mit einem gesetzlichen Feiertag im ganzen Land das Jubiläum der Reformation begangen. Nach vielen Gottesdiensten in den Gemeinden am Vormittag lädt das Dekanat um 19.00 Uhr in die St. Michaeliskirche zu einem Abend mit zahlreichen Höhepunkten ein:

Fünf Theaterszenen blicken zurück auf Schlüsselereignisse in 500 Jahren Kirche seit der Reformation. Dr. Thomas Hohenberger nimmt in einem Kurzvortrag die Grundlagen reformatorischer Erkenntnis auf und zeigt, wie sie die Zukunft unserer Kirche bestimmen können. Kreative Gedanken aus einigen Gemeinden zur Zukunft der Kirche und Erwartungen von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in einem Interview beschließen den Abend. Abwechslungsreiche musikalische Beiträge von Kirchenmusikdirektor Georg Stanek, einer Band, der Michaeliskantorei und dem Bezirksposaunenchor geben dem Abend einen bunten und festlichen Rahmen.



9.30 Uhr in der Christuskirche,
anschließend Film zum
75. Jubiläum und Begegnung
im Kirchenraum

28. Martinslauf

Ein fester Termin nicht nur im Kalender der Christuskirchengemeinde, sondern auch bei den vielen Laufbegeisterten in Hof ist der Martinslauf zum Abschluss der Saison. Schließlich wird nicht nur die Saison beendet, es geht auch nicht um den Sieg oder einen Rekord. Nein, es geht auch um einen guten Zweck. Denn nach wie vor kommen alle Einnahmen aus den Startgeldern (wie immer runde 5 Euro) in voller Höhe der Aktion „Brot für die Welt“ zu Gute.

Wann geht es los? Gestartet wird am **Sams- tag, dem 11. November 2017, um 14 Uhr** vor der Christuskirche. Schirmherr Pfarrer Martin Müller und der neue, junge Organisator André Rister werden traditionell sportliche Läufer, gemütliche Jogger, Nordic Walker oder auch Spaziergänger auf die

Strecke schicken. Die führen wie bisher markiert über Bismarckturm und Pfaffenteich zurück zur Kirche. Im Gemeindesaal steht die notwendige Stärkung bereit. Je nach Geschmack und Bedarf von Kaffee und Kuchen bis zu belegten Brötchen und den notwendigen Getränken.

Viele fleißige ehrenamtliche Helfer stehen bereit, diese bestens eingeführte Veranstaltung möglichst reibungslos durchzuführen. Ihnen sei schon im Voraus gedankt, ebenso wie den teils schon langjährigen Spendern.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer, um auch 2017 wieder einen nennenswerten Betrag für „Brot für die Welt“ beisteuern zu können.

Klaus Hlawatsch

Besuch in Malaysia

Seit dem Sommer 2014 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Dekanat Hof und dem „Northern District“ der Lutherischen Kirche in Malaysia. Im Gemeindebrief Ernte-

dank 2016 haben wir über den Besuch von drei Christen aus diesem fernen Land berichtet, darunter der Dekan der Partnerregion.

Am 4. September ist nun die erste offizielle Delegation aus dem Dekanat Hof aufgebrochen, um unsere Partner in Malaysia zu besuchen. Zum Redaktionsschluss war die Gruppe um Dekan Günter Saalfrank und Pfarrer Florian Bracker noch unterwegs. Sie werden bei einem Informationsabend am **Donnerstag, 16. November 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche, Hofecker Str. 9 („Lutherhaus“)** von ihrer Reise und den Begegnungen dort berichten und Bilder von Land und Leuten zeigen. Herzliche Einladung!



Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Liebe Christuskirchengemeinde, wie Sie bereits am Anfang des Gemeindebriefes lesen konnten ist der Mitinitiator des Fördervereins für die Christuskirche, Pfarrer Karl Münch verstorben.

Er hatte für den 23. Juni 1995 zur Gründungsversammlung für einen Förderverein für die Christuskirche eingeladen. 17 Personen aus der Gemeinde und aus dem Kirchenvorstand sind der Einladung gefolgt. Wie aus dem Protokoll der Versammlung hervorgeht wurde der Abend mit einem Bibelwort aus den Tageslosungen eröffnet. Die vorbereitete Satzung wurde erläutert und schließlich einstimmig beschlossen. Alle Anwesenden erklärten sich bereit, Mitglieder des Förderkreises zu werden.

Einstimmig wurden auch die erste Vorstandschaft gewählt: Herbert Tauchert (1. Vorsitzender), Heidemarie Schwärzel (2. Vorsit-

zende), Wolf-Dieter Schwabe (Kassier) und Helga Meringer (Schriftführerin).

Als Zweck des Vereins ist „die Förderung der Anliegen der Kirchengemeinde Hof – Christuskirche“ in der Satzung festgelegt. Diesen Zweck zu erfüllen, darum bemüht sich auch die derzeitige Vorstandschaft. Dazu ist allerdings eine möglichst breite Basis von Mitgliedern erforderlich. Deshalb unsere Bitte an Sie, liebe Leser: Werden Sie mit der oben stehenden Erklärung Mitglied des Fördervereins. Alle zusammen können wir diese Anliegen unterstützen und voranbringen. Ob es um die Konzerte im Jahreskreis, die Jugendarbeit oder die Ausgestaltung des Kirchenraums geht, Geld wird immer gebraucht. Und nicht immer gibt es die nötige Unterstützung durch die landeskirchlichen Mittel. Wir zählen auf Sie!

Ihr Team vom Förderkreis

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:



**HAEDLER**
Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

Kennen Sie die „Evangelische Briefseelsorge“?

„Man muss nicht immer über alles reden – schreiben tut’s auch“

„Schreiben tut der Seele gut“ oder „Schreiben befreit“ – ähnliche Formulierungen begegnen uns häufig. Daneben aber hören wir ebenso vermehrt die Frage: Wer schreibt denn heute noch Briefe? Man könnte sie in der Tat für unzeitgemäß halten, für eine aussterbende Art: Briefe handgeschrieben und mit der Post verschickt. Wir von der Evangelischen Briefseelsorge in München erleben es anders. Es gibt sie einfach, jene Menschen, die über etwas, was sie bewegt oder quält, besser schreiben als reden können.

Die Evangelische Briefseelsorge ist eine Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; in ihrer Konzeption die einzige in Deutschland. Wir bekommen Anfragen aus ganz Deutschland und über seine Grenzen hinaus. Wir fragen nicht nach Konfession oder Zugehörigkeit zu einer Kirche. Menschen jeglichen Alters wenden sich mit ganz verschiedenen Problemen an uns. Wir erheben kein Monopol auf Seelsorge, verstehen uns nicht als Konkurrenz zu Einrichtungen vor Ort oder den Seelsorgern in den Gemeinden. Aber da es der Kirche eher fernstehende Menschen sind, die sich an uns wenden, die aber dennoch nach Orientierung und Antworten vom christlichen Menschenbild her suchen, sehen wir uns als eine Ergänzung zu den örtlichen Einrichtungen.

Die Anschrift lautet:
Evangelische Briefseelsorge
Postfach 60 03 06
81203 München

Hilfe und Unterstützung gibt es auch per Mail

Zuhören, unterstützen, begleiten - erfahrene Seelsorger und ausgebildete Ehrenamtliche kümmern sich um Anliegen und Probleme. Online-Seelsorger der bayerischen Landeskirche ist Pfarrer Michael Thoma.

In der bayerischen Landeskirche beantwortet Pfarrer Michael Thoma mit seinem Team per E-Mail Lebensfragen und Anliegen. Sein Herz schlägt für die Seelsorge, er war lange Jahre in der Gemeinde und in der Notfallseelsorge tätig und ist derzeit Referent für Seelsorge im Landeskirchenamt. Michael Thoma ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Eine erste Antwort auf Ihre E-Mail erhalten Sie in der Regel innerhalb von 3 Tagen, bitte haben Sie Verständnis, dass eine hilfreiche Antwort nicht unter Zeitdruck geschehen kann. Damit Ihre E-Mail vordringlich bearbeitet werden kann, setzen Sie bitte das Stichwort „Onlineseelsorge“ in den Betreff. Richten Sie Ihre E-Mail an:

onlineseelsorge@elkb.de.

Für alle Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht bieten die evangelischen Kirchen bundesweit ein breites Seelsorge- und Beratungsangebot im Internet.

Pfarrerinnen und Pfarrer verschiedener Landeskirchen sind im Projekt **chatSEELsorge** engagiert und beraten montags und mittwochs von 20 bis 22 Uhr im Chat. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger gewährleisten Vertraulichkeit und achten die Anonymität des Chatpartners.

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER ^{Gmbh}

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof Hermann Enders
Klosterstraße 4 Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren



Buchgalerie

Im Altstadt-Hof

*Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch über Nacht*

Inh. Marlene Hofmann

*Altstadt 36 - 95028 Hof
Tel. 09281 - 540 66 22
buchgalerie@gmx.de*

*Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr*

Familienbetrieb seit 1903



immer frisch

Brot, Brötchen,
Feinbackwaren,
Torten und Kuchen

Heinrich Lang

Parkstr. 2
95189 Köditz
Tel. 09281/67329
Fax 09281/66942

Nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:



Am Bürgerheim 18	Tel.	09281/62060
Rich.-Wagner-Str. 27		09281/94771
Netto-Markt, Köditz		09281/64071
Oertel-Zentrum, L'grün		09292/973745

ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

Thomas Lang

Bau- und Möbelschreinerei

**Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Haustüren
Innenausbau
Glasschäden
Fußböden
Reparaturen**

95028 Hof
Alsenberger Str. 90
Telefon: 0 92 81/8 44 72
Telefax: 0 92 81/8 44 72

BAUEN MIT VERTRAUEN

SEIT ÜBER 70 JAHREN!



GEBR. SCHRENK
Baumeister

**Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten**

Ossecker Straße 65 • 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 • Fax 09281 / 96586 • Internet: www.schrenk-bau.de



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
Zeppelinstr. 1
95032 Hof
Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
Schüssler-Salze, Arzneimittel im
Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
Luisenburgerstraße 21
95032 Hof
Telefon: 09281/73081-0
Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28
Lorenzstraße 5
Blücherstraße 10
Oelsnitzer Straße 13
Ernst-Reuter-Straße 26
Wurstshop im Marktkauf
Schleizer Straße 49

Sie finden uns außerdem in Münchberg:

Wurstshop im Kaufland
Stammbacher Straße 3

in Kulmbach:

Wurstshop im real
Albert-Ruckdeschel-Straße 16

Wann, wo, wie Sie
wollen:
Wir sind für Sie da!

Wir danken unseren Kunden für
das Vertrauen! Profitieren auch
Sie von unserem Service und
unserer genossenschaftlichen
Beratung: per Telefon,
Online-Banking, über unsere
VR-Banking-App oder direkt in
Ihrer Filiale.

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



7. HO FER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

7x
in Folge
Testsieger

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE
89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 87,1% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2016
Befragte (Banken) = 776 von N (Gesamt) = 905

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601



VR Bank Hof eG

Die richtige Entscheidung.



TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 092 81 / 8 48 44 · Fax 092 81 / 8 57 00

**Fränkel
Sanitäre Anlagen**

Sanitärinstallationen
Gasheizungen



Matthias Porsch e. K.
Inhaber

Johann-Weiss-Straße 8
95028 Hof
Telefon 09281 9285800
Fax 09281 9285801
eMail info@fraenkel-hof.de
Mobilfunk 0171 5801954



HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71



GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

- Heizungs- und Solaranlagen
- Alternative Energien
- Sanitär ■ Metaldächer
- Lüftung ■ Flaschnerei
- Kundendienst

Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:

20.05.2017 Justus Böhringer
04.06. Isabella Coluccio
21.06. Leni Kosjak
25.06. Felix Rotter
09.07. Nelson Mugei



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

05.04. Friedgard Werner, geb. Müller, 81 Jahre
10.04. Gerda Ernst, geb. Lenzer, 92 Jahre
19.04. Norbert Köhler, 68 Jahre
02.05. Edeltraud Geiger, geb. Magg, 85 Jahre
03.05. Elise Giegold, 94 Jahre
05.05. Waltraud Podszus, geb. Rönz, 64 Jahre
Jutta Steiner, geb. Meyer, 73 Jahre
12.05. Erna Kulla, geb. Götz, 91 Jahre
19.05. Helga Tröger, geb. Meier, 88 Jahre
26.05. Helga Fritzmann, geb. Claus, 84 Jahre
14.06. Margarete Lotte Kauper, geb. Hübsch, 88 Jahre
23.06. Ursula Daschner, geb. Schmidt, 81 Jahre
Helga Wendler, geb. Meier, 65 Jahre
27.06. Elisabeth Seuffert, 60 Jahre
10.07. Gertrud Gebhardt, 89 Jahre
27.07. Erna Keppel, geb. Ziehr, 92 Jahre
Elfriede Kias, geb. Kray, 91 Jahre
02.08. Mariana Seidenberger, geb. Enzenbach, 93 Jahre
10.08. Rosemarie Wellen, geb. Drechsel, 88 Jahre
Wilhelm Greil, 97 Jahre
30.08. Renate Palmy, geb. Reif, 82 Jahre

Im Todesfall

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den ›Valet- Segen‹ (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller

(1. Pfarrstelle)

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (wie Pfarramt)

Email: martin.mueller@elkb.de

Florian Bracker

(2. Pfarrstelle [0,5])

Pfarrstraße 4, 95145 Oberkotzau

Tel.: 0 92 86- 2 15 82 86

Email: florian.bracker@gmx.net

Michael Zippel

(Klinikseelsorge)

Tel.: 0 92 81- 83 71 14

Seniorenkreis und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Dorothea Denzler

Tel.: 0 92 81- 5 19 10

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof

Ulrike Denzler

(Leiterin)

Tel.: 0 92 81- 9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de

Bürostunden

des Pfarramtes:

Montag, Donnerstag, Freitag

9 Uhr bis 12 Uhr

Mittwoch 14 Uhr bis 18 Uhr

Manuela Popp

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstraße 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81- 9 32 02

Fax: 0 92 81- 79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:

IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

Jugendarbeit:

Bernd Schneider

Tel.: 0 92 81- 140 92 12

Bastelkreis:

Gisela Kähne

Tel.: 0 92 81- 9 54 40

Männerkreis:

Oliver Opel

Tel.: 0 92 81- 79 55 51

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

23. Oktober 2017

Alle Augen warten auf dich
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.

Psalm 145,15

Auf unsere Augen
kommt es an,
wenn wir satt
werden wollen.
Sehen wir nur
auf die Güter
oder auch auf die Güte des Ge-
bers?
Wenn wir nur auf unser Essen
blicken,
bleiben wir hungrig
und viele andere auch.

Für Augen,
die Ausschau halten
nach Gott,
öffnet sich der Horizont.
In diesen Augen
spiegelt sich
erfülltes Leben.

Reinhard Ellsel zum Spruch zum Erntedankfest